

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 224/2009/HO/BV

Fachteam:	Soziale Dienste	Datum:	06.07.2009
Bearbeiter:	Jennifer Klemm	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Sozialausschuss der Gemeinde Holm	02.12.2009	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	10.12.2009	nicht öffentlich
Gemeindevertretung Holm	17.12.2009	öffentlich

Zuschussantrag vom Wendepunkt e.V.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 29.06.2009 wurde vom Wendepunkt e.V. ein Zuschussantrag für das Jahr 2010 gestellt. Der Wendepunkt e.V. bittet für das Jahr 2010 um einen Zuschuss in Höhe von 258,00 Euro.

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Holm dem Wendepunkt e.V. keinen Zuschuss gewährt.

Finanzierung:

Entsprechende Haushaltsmittel müssten im Haushaltsplan 2010 eingeplant werden.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt / der Finanzausschuss empfiehlt / die Gemeindevertretung beschließt, dem Wendepunkt e.V. für das Jahr 2010 einen Zuschuss in Höhe von _____ Euro zu gewähren / keinen Zuschuss zu gewähren.

Rißler

Anlagen:

Zuschussantrag vom Wendepunkt e.V.

Wendepunkt e. V. • Hauptstelle • Holstenstr. 21 • 25335 Elmshorn

Gemeinde Holm
Herrn Bürgermeister
Walter Reißer
Schulstraße 12
25488 Holm

Gemeinde Holm
02. Juli 2009
ml

Wendepunkt e. V.
Hauptstelle
Holstenstraße 21
25335 Elmshorn
Fon 04121 / 210 51
Fax 04121 / 200 98
info@wendepunkt-ev.de
www.wendepunkt-ev.de

Amt Moorrege
E. - 2. Juli 2009
ms

Außenstelle Quickborn
Kampstraße 6 a (DRK-Sozialstation)
25451 Quickborn
Fon 0 41 06 / 8 29 51
quickborn@wendepunkt-ev.de

Außenstelle Schenefeld
Blankeneser Chaussee 5
22869 Schenefeld
Fon 040 / 830 19 8 19
schenefeld@wendepunkt-ev.de

Zuschussantrag 2010

Beschreibung Handball 2010 29.06.2009
ml

Sehr geehrter Herr Reißer,

auch in diesem Jahr wenden wir uns an Sie, weil wir erneut dafür werben wollen, dass wir auch in der Gemeinde Holm aktiv Präventionsmaßnahmen gegen den sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen ergreifen können.

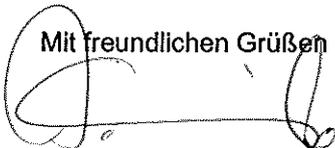
Sie wissen, dass unser eher sperriges Thema dringend öffentlicher Unterstützung bedarf, damit darüber eine Voraussetzung geschaffen wird, dass möglichst viele Menschen – Eltern, Fachkräfte und Kinder – mit unterschiedlichen Ansätzen und Angeboten präventiver Arbeit gegen den sexuellen Missbrauch in Berührung gebracht werden können.

Der beiliegenden „Preisliste“ und dem aktuellen Präventionsfolder sind genauere Informationen zu unseren Angeboten zu entnehmen.

Um in der Gemeinde Holm in vergleichbarem Umfang wie in anderen Städten des Kreises tätig werden zu können, beantragen wir für das Jahr 2010 einen Zuschuss in Höhe von **258,00 €**.

Wir sind selbstverständlich gerne bereit, unsere Arbeit in dem entsprechenden Ausschuss vorzustellen. Wenn Sie Rückfragen zu diesem Antrag haben sollten, dann setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen



Ingrid Kohlschmitt, GF

WIR MACHEN UNS STARK FÜR JUNGE MENSCHEN IN NOT

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 250/2009/HO/BV

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 17.11.2009
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ: 4/461-6741

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Sozialausschuss der Gemeinde Holm	02.12.2009	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	10.12.2009	nicht öffentlich
Gemeindevertretung Holm	17.12.2009	öffentlich

Antrag der Familienbildung Wedel zur anteiligen Kostenübernahme an der Kindertagespflege (Werbung, Beratung, Betreuung) für das Haushaltsjahr 2010

Sachverhalt:

Die Familienbildung hat den anliegenden Antrag und eine umfangreiche Begründung auf anteilige Kostenübernahme an der Kindertagespflege (Tagesmütterkonzept) gestellt. Der Zuschussantrag an die Gemeinde Holm beträgt 1.038 Euro. Das angekündigte Gespräch mit den Bürgermeistern hat bisher nicht stattgefunden.

Stellungnahme der Verwaltung:

In den letzten Jahren hat die Gemeinde Holm jährlich 351,59 Euro an die Familienbildung Wedel gezahlt. Auf Grund des neuen Berechnungsschlüssels soll die Gemeinde im Jahr 2010 einen Zuschuss von 1.038 Euro zahlen. Die Berechnung erfolgt prozentual nach der Anzahl der Kinder unter 4 Jahren und dem Anteil der Kinder in Tagespflege. Derzeit wohnen rund 75 Kinder unter 4 Jahren in der Gemeinde Holm. Laut Mitteilung der Familienbildung Wedel gibt es zwei Tagesmütter in Holm. Diese decken den Bedarf der Eltern an eine flexible Betreuung. Im Jahr 2008 wurden 4 Kinder aus Holm durch Tagesmütter betreut. Auf Grund der Einrichtung der Krippe und den ausreichenden Plätzen in den Kindertagesstätten besteht derzeit keine große Nachfrage nach Tagesmüttern.

Finanzierung:

Die Finanzierung des Antrages erfolgt über den Haushalt der Gemeinde Holm. Im Entwurf für 2010 ist bisher ein Betrag in Höhe von 500 Euro vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt/der Finanzausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt, der Familienbildung Wedel e.V. einen Zuschuss in Höhe von 1.038 Euro/_____Euro für das Jahr 2010 zu gewähren.

(Rißler)

Anlagen:

Antrag der Familienbildung und Verwendungsnachweis 2008



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Amt Moorrege
- Holm –
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

Wedel, 14.09.09

Anträge der Familienbildungsstätten im Kreis Pinneberg zur anteiligen Kostenübernahme an der Kindertagespflege (Werbung, Vermittlung, Beratung, Betreuung) für das Haushaltsjahr 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal danken wir Ihnen herzlich für die Fristverlängerung für unsere Antragstellung in der Kindertagespflege ab 2010.

Die Kreis-Arbeitsgemeinschaft der drei Familienbildungsstätten mit Sitz in Elmshorn, Pinneberg und Wedel hat zwischenzeitlich einen neuen Berechnungsschlüssel für die finanzielle Beteiligung der Gemeinden an der Kindertagespflege entwickelt.

Dies bedeutet für Holm

• Fixanteil		910,25 €
Anteil an den Einwohnern unter 4 Jahre:	1,06 %	
• Variabler Anteil		127,34 €
Anteil an den Kindern in Tagespflege:	0,3 %	
Gemeindeanteil Holm gesamt		1.038 €

Wir möchten unseren Antrag wie folgt begründen:

- Nachdem in den letzten Jahren die Nachfrage nach Tagespflegebetreuung massiv zugenommen hat und diese Tendenz auf hohem Niveau anhält, sahen sich die Familienbildungsstätten gezwungen, durch Einsatz zahlreicher, nicht gegenfinanzierter Mehrarbeitsstunden die Nachfragen zu befriedigen, um lange Wartelisten zu verhindern.

- Diese Mehrarbeit, die den Kommunen unmittelbar zugute kommt, kann von uns nicht länger aufgefangen werden. Es ist daher unerlässlich, die Jahresbeiträge anzupassen. Nur so ist es möglich, eine personelle Ausstattung zu schaffen, die der Nachfrage nach Tagespflegebetreuung zu angemessenen Qualitätsstandards gerecht werden kann.

Das neue Berechnungsmodell für die Jahresbeiträge der Kommunen wird vom Kreis fachlich mitgetragen. In Kürze wird die Kreisverwaltung die Bürgermeister und Amtsvorsteher zum Gespräch einladen. Für Rückfragen steht Frau Köhnke unter 04101/212226. Das Modell enthält folgende Grundannahmen:

- Die Jahresbeiträge wurden bislang nach der Anzahl der Einwohner berechnet.
- Der neu berechnete Gemeindeanteil ist unterteilt in einen Fixanteil und einen variablen Anteil. Der Fixanteil wird als Vorhaltebetrag unabhängig von der Anzahl der versorgten Kinder fällig. Er entspricht in seiner Höhe jeweils dem Anteil der in der Gemeinde wohnenden Kinder unter 4 Jahren an allen Kindern dieser Altersgruppe im Kreis Pinneberg.
- Wir schlagen vor, den Fixanteil in der Laufzeit an den Budgetvertrag zur Tagespflege mit dem Kreis Pinneberg zu koppeln. Dies schafft Planungssicherheit für alle Beteiligten.
- Der Fixanteil ist so bemessen, dass er folgende Aufwendungen der Familienbildungsstätten abdeckt: Personalaufwendungen für Tagespflege (nach Mindeststandard 0,7 Vollzeitstelle je FBS + je 0,5 weitere Stelle für gestiegene Vermittlungszahlen), anteilige Sachaufwendungen (Miete, Energie, Reinigung der Räume komplett, anteilige Verwaltungsaufwendungen, anteilige Fahrtkosten) für die Tagespflege. Vorab abgezogen ist der Kreisanteil, der nach dem Budgetvertrag für die Vorhaltung des Angebotes als Festbetrag für das Grundangebot / die Erreichung der vertraglichen Ziele gezahlt wird.
- Der variable Anteil berechnet sich nach der Anzahl der Kinder in Tagespflege, die in der jeweiligen Gemeinde wohnen. Wir schlagen vor, den variablen Anteil jährlich an die tatsächlichen Zahlen aus dem letzten verfügbaren Jahresabschluss der FBS Kreis-AG anzupassen.
- Ein weiterer Bestandteil der neuen Berechnungsgrundlage ist die Befreiung der Eltern von Beratungs- und Vermittlungsgebühren, ebenso wie die Befreiung der Tagespflegepersonen von der Vermittlungsgebühr. Da die Kindertagespflege ein zur Betreuung in der Krippe gleichwertiges Angebot darstellt, bedeuten diese finanziellen Beteiligungen eine nicht angemessene Ungleichbehandlung. Einige Gemeinden haben dies bereits geändert. Der neue Berechnungsschlüssel bietet ein einheitliches Verfahren. Die Tagespflegepersonen werden allerdings auch weiterhin einen jährlichen Eigenbeitrag von 30 € pro Person zahlen für die Inanspruchnahme von Fortbildungen, Arbeitstreffen zum Erfahrungsaustausch etc.

Wir bitten Sie unseren Antrag zu prüfen und diesem ab 2010 zu entsprechen. Für persönliche Gespräche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Familienbildung Wedel e.V.
 Mit freundlichen Grüßen

 Rathausplatz 4
 22830 Wedel
 Tel. 04103-14676
 Ulrike Wohlfahrt
 Familienbildung Wedel e.V.



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Frau Slivka: 04103/13683

Amt Moorrege
(Moorrege, Heist, Holm, Neuendeich,
Heidgraben, Groß Nordende)
-Frau Jabs-
Amtsstraße 12

25436 Moorrege

Wedel, den 13.3.2009

**Kindertagespflege im Gesamtbereich Wedel:
Verwendungsnachweis und Sachbericht 2008**

Sehr geehrte Frau Jabs,

anliegend erhalten Sie den Verwendungsnachweis, den Sachbericht und die Statistik für 2008 über die Kindertagespflege im Bereich Wedel.

Aus der Anlage zum Sachbericht und der Statistik wird deutlich, dass die Nachfrage nach qualifizierten Tagesmüttern weiterhin hoch ist:

Aus Moorrege wurden insgesamt 16 Kinder, aus Holm 4 und aus Heidgraben 11 Kinder betreut.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

E. Slivka

Edda Slivka
(Kindertagespflege)

U. Wohlfahrt

Ulrike Wohlfahrt
(Leiterin der Familienbildung Wedel e.V.)

Verwendungsnachweis 2008

Vermittlung, Beratung und Betreuung von Tagespflegepersonen In der Familienbildung Wedel e.V. vom 1.1. – 31.12.2008

3. Ausgaben

- Personalkosten	48.509,48 €
- Verwaltungskostenpauschale	2.200,00 € *)
- Fahrtkosten	250,00 €
- Ant. Miete/Reinigung	3.800,00 € *)

Ausgaben gesamt 54.759,48 €

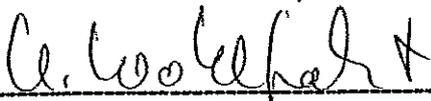
4. Einnahmen

- Zuschuss beteiligte Gemeinden	10.447,07 €
- Kostenanteil Tagesmütter / Eltern	5.858,50 €
- Zuschuss Kreis Pinneberg	35.548,60 €
- Eigenanteil	2.556,00 €

Einnahmen gesamt 54.410,17 €

Ergebnis: 349,31 € Defizit

*) Die Verwaltungskosten- und die Sachkostenpauschale musste wegen der hohen Kosten um je 20% angehoben werden.

Wedel, 9.2.09

Ulrike Wohlfahrt (Leitung)


Heidi Maack (Buchhaltung)

Sachbericht 2008
„Tagespflege im Kreis Pinneberg“
Beratung, Vermittlung, Betreuung und Werbung im Bereich Wedel

2008 war die Nachfrage nach ausgebildeten Tagesmüttern im Bereich Wedel weiter hoch:

Es wurden insgesamt **180 Beratungsgespräche** mit suchenden Eltern geführt und **170 Kinder neu vermittelt** (s. Anlage 1 und 2).

Insgesamt haben die über 70 Tagesmütter, die mit der Familienbildung Wedel in 2008 zusammen gearbeitet haben, **335 Kinder betreut** (s. Anlage 3), davon 10 wegen pädagogischer Notwendigkeit.

Bis Ende 2008 haben 10 Tagesmütter aus finanziellen, beruflichen oder privaten Gründen aufgehört, so dass wir Anfang 2009 noch **66 Tagesmütter** hatten, von denen 5 noch keine Tageskinder betreuen und 16 in der laufenden Qualifikation sind (s. Anlage 4).

In 2008 wurden **10 TM-Treffs** für die ausgebildeten TM angeboten, sowie verschiedene Fortbildungskurse: z.B. über Rentenvorsorge, 1. Hilfe am Kind, Homöopathie, Verkehrssicherheit, Kindeswohlgefährdung und Verhaltensauffälligkeiten.

Die Vermittlerin hat insgesamt **43 Hausbesuche** gemacht, davon 18 in Wedel, 6 in Uetersen, 5 in Tornesch, 10 in Schenefeld, 2 in Holm und 2 in Moorrege.

Es wurden insgesamt **16 Anträge auf wirtschaftliche Jugendhilfe** ausgegeben. Wie viele Eltern letztendlich vom Jugendamt oder von den Gemeinden bezuschusst werden, wissen wir aber nicht.

Außerdem werden an die Eltern aus Tornesch, Wedel, Schenefeld und jetzt auch Uetersen Informationen über die Bezuschussung der jeweiligen Stadt weitergegeben.

Auch 2008 haben wir mittels Zeitungsartikel und Flyer Werbung gemacht und waren beim großen Kinderfest der Familienbildung Wedel wieder mit einem Info- und Spielstand der Tagesmütter vertreten.

Die Fragebogenaktion, die wir im Auftrag des Jugendamtes Pinneberg 2mal jährlich durchführen müssen, ergab wieder insgesamt ein positives Bild: Die Eltern sind mit der Vermittlung und Betreuung ihrer Kinder bei Tagesmüttern sehr zufrieden, auch wenn sie oft mehr dafür bezahlen müssen, als in einer Krippe oder einem Kindergarten.

Fazit: Die Nachfrage nach ausgebildeten Tagesmüttern ist weiterhin hoch und steigt voraussichtlich weiter an. Durch das neue Steuergesetz werden einzelne Tagesmütter aber nicht mehr so viele Kinder betreuen können, so dass für sie mehr finanzielle Anreize geschaffen werden müssen, damit wir weiterhin möglichst alle Kinder unterbringen können. Wünschenswert wäre für die Eltern eine finanzielle Gleichstellung von Krippe/Kindergarten und der Tagesmütterbetreuung. Bisher ist es für viele Eltern teurer, wenn sie ihr Kind bei einer Tagesmutter statt in der Kita unterbringen, aber diese sind entweder voll oder zeitlich nicht so flexibel.

Zwei Städte haben sich entschieden, ab 2009 das Angebot auszubauen: Die Stadt Wedel hat zusätzlich 15 Std./pro Woche für eine neue Vermittlungsstelle genehmigt, um somit auch mehr Betreuungsplätze bei Tagesmüttern zu schaffen. Und Tornesch finanziert 4 Std./pro Woche für eine Beratungsstelle vor Ort für die Eltern und für die Tagesmütter den monatlichen Treff direkt in Tornesch.



E. Slivka
(Kindertagespflege,
Familienbildung Wedel e.V.)

1. Beratungen im Bereich Wedel 2008

Jahrgang/ Gemeinde	2008	2007	2006	2005	0-3jähr.	2004	2003	2002	3-6jähr. 2001 & älter	Geschw. kinder	Gesamt	
Wedel	5	23	27	5	60	3	1	3	7	1	4	64
Uetersen	1	8	2	2	13	1	1		2	2	1	16
Tornesch	1	13	10	2	26	1			1	1	1	27
Schenefeld	5	16	6	1	28	1	1		2	4	1	33
Moorrege		2			2							2
Holm	2	1	1		4		1		1			5
Heidgraben		1	1		2		3		3		1	4
Haseldorf	1				1							1
Neuendeich	1	1			2							2
Gr.Nordende		1	1		2							2
Halstenbek		4		1	5							5
Rellingen		1			1							1
Pinneberg			1		1							1
Sonstige	3	10	3		16	1			1	1	1	17
Gesamt	18	78	52	11	163	7	8	3	18	9	10	180

2. Vermittlungen im Bereich Wedel 2008

Jahrgang/ Gemeinde	2008	2007	2006	2005	0-3jähr.	2004	2003	2002	3-6jähr. 2001 & älter	Gesamt
Wedel	2	14	22	3	41	1	1	4	6	47
Uetersen	3	8	4	2	17		1		1	20
Tomesch	1	14	11	2	28	1			1	30
Schenefeld	4	16	3	3	26	1	1		2	31
Moorrege		2			2					2
Holm	1	1	1		3					3
Heidgraben		2	1	3	6		2		2	8
Gr. Nordende		2			2	2			2	4
Neuendeich	1	1			2					2
Rellingen		2			2					2
Halstenbek		3		1	4					4
Pinneberg			1		1					1
Sonstige	1	5	5	3	14	1			1	16
Gesamt	13	70	48	17	148	6	5	4	15	170

3. Betreute Kinder im Bereich Wedel 2008

Jahrgang/ Gemeinde	2008	2007	2006	2005	0-3jähr.	2004	2003	2002	3-6jähr. älter	2001 & älter	Gesamt
Wedel	3	17	29	15	64	8	1	4	13	9	86
Uetersen	1	11	7	13	32	3	3		6	11	49
Tornesch	2	13	14	16	45	2	1	3	6	9	60
Schenefeld	3	15	14	14	46	4	1	2	7	4	57
Moorrege		2	3	4	9	1		1	2	5	16
Holm		1	1	2	4						4
Heidgraben		1	2	3	6	1	2	2	5		11
Gr. Nordende		1	2	2	5		1		1		6
Neuendeich		2			2						2
Rellingen		1			1						1
Halstenbek		3	1	6	10						10
Pinneberg			4	2	6						6
Kl. Nordende		1		1	2						2
Sonstige	1	5	6	6	18	5	1		6	1	25
Gesamt	10	73	83	84	250	24	10	12	46	39	335

4. Aktive Tagesmütter insgesamt in 2008: 61

1. Wedel: 24
2. Holm: 2
3. Schenefeld: 11
4. Uetersen: 9
5. Tornesch: 10
6. Moorrege: 2
7. Heidgraben: 2
8. Gr. Nordende: 1